

## Jugendhaus Hohbuch/Schafstall

- Pestalozzistr. 79  
[www.jugendhaus-hohbuch.de](http://www.jugendhaus-hohbuch.de)
- Café, Saal, Gymnastikraum  
Veranstaltungsraum, Computerraum, Besprechungszimmer, Gruppenräume, Werkstatt, Proberaum, Kleinkindbereich
- insges. 2,50 Stellenanteile  
Jürgen Lehmann, Silvia Karrer (seit 01/16),  
Julius Zenker (seit 11/15)



### 1. Unsere Einrichtung

Das Jugendhaus Hohbuch liegt zwischen den Stadtteilen Hohbuch, der zwischen 1971-1974 bebaut wurde, und Schafstall, dessen Bau 1991 begann.

Es ist ein Haus mit vielen unterschiedlichen Facetten:

***„Das Jugendhaus Hohbuch wird ein Gästehaus für den Stadtteil sein, bei dem die Jugend die Gastgeberrolle einnimmt.“ (Team Hohbuch, aus der Einweihungsschrift 2001)***

Getreu des Zitats, fungiert das Haus nicht nur als reines Jugendhaus, sondern hat sich darüber hinaus im Laufe der Jahre zu einer generationsübergreifenden Begegnungsstätte im Stadtteil entwickelt. Mit der Neugestaltung der Außenanlagen, die in ihrer Art und Weise einmalig in Deutschland sind, wurde der Hohbuch zu einem noch attraktiveren Treffpunkt aller Altersgruppen. Seit Mai 2016 steht dem Stadtteil neben einem Bolzplatz ein Mehrgenerationen-Spielplatz mit professionellen Fitnessgeräten zur Verfügung, die täglich genutzt werden. Der für diese Arbeit notwendige ausgeprägte Gemeinwertsbezug sorgt sowohl bei Jugendlichen als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil für eine hohe Akzeptanz.

Im klassischen offenen Bereich, der für die Jugendlichen an insgesamt fünf Tagen zugänglich ist (vier unter der Woche und einmal am Wochenende), haben die Jugendlichen diverse Möglichkeiten, sich zu beschäftigen und mit anderen in Kontakt zu kommen. Hierzu zählen u. a. die typischen Spieleangebote wie Billard, Tischkicker, Dart und Spielekonsolen. Die Aktion „Spiele der Woche“ wurde und wird weitergeführt, bei der jede Woche zwei verschiedene Gesellschaftsspiele bevorzugt gespielt werden. Sie stehen bereits aufgebaut im offenen Betrieb und sollen zum einen den Besucherinnen und Besuchern evtl. neue Spiele zeigen, und zum anderen zu gemeinschaftlichen Spielerrunden einladen. Dabei werden nicht nur Spiele gespielt, die im Haus stattfinden, auch

Outdoor-Spiele werden regelmäßig angeboten, wie z. B. „Riesen-Jenga“ oder „Wikingerschach“, welche dieses Jahr besonders beliebt waren. Ein besonderes Augenmerk wird jedoch auf die Verwirklichung eigener Ideen und Wünsche der Jugendlichen gelegt. Aus diesem Grund wurde in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres eine selbstgebastelte Wunschbox im offenen Bereich aufgestellt, in die die Jugendlichen ihre Wünsche und Vorschläge für das Jugendhaus werfen konnten. Die Jugendlichen wünschten sich z. B. Ausflüge in die Wilhelma oder ins Heimatmuseum, Eis im Sommer, gemeinsames Kochen, Billard-Turniere und einen Film-Abend pro Woche. Einige Wünsche wurden gleich in die Tat umgesetzt und zum Teil in die Hände der Jugendlichen selbst gelegt, wie beispielsweise das gemeinsame Kochen, was in einem späteren Absatz noch näher beschrieben wird.



Darüber hinaus gibt es verschiedenste Angebote, die sich an den jeweiligen Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren, wie z. B. Information/Beratung sowie Begleitung im Bereich der Ausbildungs- und Lehrstellensuche.

Das Team des Hauses steht der Besucherschaft in jeglicher Hinsicht beratend, informierend und begleitend zur Seite. Hauptthemen sind Beratung in allen Lebenslagen und Hilfestellung bei Bewerbungen. An die modernen Bedürfnisse hat sich das Haus angepasst, indem Informationen und Veranstaltungshinweise übersichtlich und aktuell aufgeführt werden - sei es auf Facebook, auf unserer Homepage und/oder auf Plakaten im offenen Betrieb -, und wichtige Dokumente zum Download auf der Homepage des Jugendhauses sowie zum Teil auch auf Facebook bereitstehen.

In der Funktion als Begegnungsstätte werden unterschiedliche Begegnungsmöglichkeiten geschaffen. Hierzu zählen Veranstaltungen wie das Tischkicker-Turnier, Kinderfasching mit wechselndem Motto, das jährliche Stadtteilstadt, die Kinderspielstadt sowie einmal pro Monat ein Seniorentanz. Des Weiteren stehen den Stadtteilbewohnern die hochattraktiven Räumlichkeiten des Hauses als Mietmöglichkeit für Festlichkeiten zur Verfügung.

Ebenfalls im Hause angesiedelt sind eine Kleinkindgruppe mit dem Namen „Hohbuch Hoppers“, verschiedene VHS-Kurse sowie eine Ausbildungsküche der Bruderhaus Diakonie, bei der Jugendliche die Ausbildung zum Fachpraktiker in der Küche absolvieren. Diese bereiten täglich den Mittagstisch der benachbarten Hohbuch-Schule zu, der ebenfalls im Haus stattfindet.

## Hohbuch- Traditionsveranstaltungen 2015/2016

Diese Aktionen sind seit vielen Jahren feste Größen im Hohbuch-Veranstaltungsprogramm und mittlerweile im Stadtteil fest verankert. Sie spiegeln den Gemeinwesen orientierten Charakter des Hauses wieder und richten sich, je nach Art der Veranstaltung, an die unterschiedlichsten Altersstufen im Stadtteil.

### Kinderfasching 2016



Unter dem Motto „Wild, Wild, West - Cowboys und Indianer laden zum Fest“ tummelten sich starke Cowboys, wilde IndianerInnen sowie MexikanerInnen, Ritter, Prinzessinnen und Tiere im Jugendhaus, um zu singen, zu basteln und zu tanzen.

### Kinderspielstadt Schafbuch 2015 + 2016



Im Jahr 2015 bestimmten 85 und im Jahr 2016 95 Kinder das Stadtleben von Schafbuch. Das Wahlversprechen von 2015 wurde dieses Jahr eingelöst: Ein Kino für die alle Schafbacher. Zudem gab es ein neues Wahlversprechen, das sofort umgesetzt wurde: Nachtisch für alle und die Absenkung der Steuern auf 1 Schaf.



### 21. Tischkicker-Meisterschaft 2015



Zum ersten Mal fanden die Tischkicker-Meisterschaften im neuen Format statt (gemischtes Spiel auf Leonhart und Löwen Tischen). Gesucht und gefunden wurde das beste Allrounder-Doppel. Es gab dieses Jahr zwar weniger Mannschaften, aber die Rückmeldungen der Teams auf das neue Format waren durchweg positiv.

### Stadtteilfest 2015



Beim 33. Hohbuchfest gab es für Groß und Klein viel zu sehen und zu erleben. Neben einer Spielstraße und einem Longboard-Parkour kam die Mittelaltergruppe „Leitwölfe“, die das mittelalterliche Leben darstellten und Schaukämpfe präsentierten.



Erstmals fand das Fest an einem Feiertag statt, am Vormittag wurde zudem eine Kinder-Kleider-Börse der Evangelischen Kirche angeboten. Diese Kombination führte zu einem schon lange nicht mehr erlebten Ansturm. Ein weiteres Highlight war die Einweihung des ersten Bauabschnitts des Mehrgenerationenspieplatzes.

Darüber hinaus ist das Team im Hohbuch stetig auf der Suche nach gemeinschaftlichen Aktionen für die jugendliche Besucherschaft. Besonderes Highlight stellt in diesem Zusammenhang das stets verlässliche Fußball-Medien-Angebot dar, das bei den Jugendlichen sehr beliebt ist. Egal ob Champions-League, DFB-Pokal oder anderweitige Spiele: sie werden über Beamer und Glasleinwand zum abendlichen gemeinschaftlichen Höhepunkt im Haus. Zur diesjährigen Fußball-Europameisterschaft hatte das Jugendhaus vier Wochen lang seine Pforten für nahezu jedes EM-Spiel geöffnet. Trotz mancher Besucherschwankungen in dieser Zeit kann man festhalten, dass das gemeinsame Fußballschauen im Haus stets etwas Besonderes ist. Das regelmäßige Fußball-Medien-Angebot wird somit weiterhin ein fester Bestandteil im Hohbuch sein.



## 2. Jahresschwerpunkte

### Jugendkulturelle Ausdrucksweisen

In diesem Berichtsjahr hat das Team ein Hauptaugenmerk darauf gerichtet, welche Jugendkulturen in der Besucherschaft vertreten sind und welche Ausdrucksformen sie nutzen. Es wurde beobachtet, dass die Jugendlichen sich eher dem Mainstream zuordnen und durch ihr Äußeres sowie ihr Verhalten nicht auffallen (möchten). Die größte und anscheinend wichtigste Gemeinsamkeit ist, dass die Jugendlichen aus dem gleichen Stadtteil kommen, was mit einem gewissen Stolz verbunden ist. Des Weiteren konnten wir auch durch Gespräche feststellen, dass die beobachtete Gruppe Jugendlicher wenig Interesse an gemeinsamen Aktionen hatte und eher lustlos, unmotiviert und ebenso interessenlos wirkte. Dies hat das Team zum Anlass genommen, die zuvor genannte Wunschbox zu entwickeln und aufzustellen. Ziel war es herauszufinden, ob es vielleicht doch Dinge gibt, mit denen man die Aufmerksamkeit der Jugendlichen wecken kann und sie zugleich selbst wirksam werden zu lassen, indem sie ihre Wünsche für Veränderungen im Jugendhaus einbringen konnten. Es zeigte sich, dass die Jugendlichen viele Interessen haben, sie aber Schwierigkeiten hatten, ihre Bedürfnisse klar auszudrücken. Mit Hilfe der Wunschbox wurden diese Barrieren abgebaut. Ziel ist es nun, die genannten Wünsche, Ideen und Interessen aufzugreifen und sie - am besten gemeinsam mit den Jugendlichen - umzusetzen.

Anfang des Berichtsjahres 2015 wurden zudem folgende Jahresziele konkret formuliert:

### „(Re-)Animation der Rollergang“

Ende 2012 machte sich im Stadtteil eine Gruppe von Jugendlichen bemerkbar, die bevorzugt mit ihren Rollern unterwegs waren, weshalb sie im Stadtteil als „Rollergang“ bezeichnet wurde. Die Gruppe bestand aus ca. fünf Mädchen und 14 Jungs. Die Groß-



gruppe hat sich in den letzten Jahren in mehrere kleine Grüppchen gespalten, die sich jedoch gegenseitig nicht beeinträchtigen. Einige Monate waren diese Jugendlichen nur selten im Jugendhaus zu Gast, seit Ende 2015 kommt diese ehemalige „Rollergang“ wieder regelmäßig ins Haus und beteiligt sich zudem an diversen Angeboten. Einige der Jugendlichen haben außerdem bei einem Graffiti-Projekt mitgewirkt, welches zusammen mit der GWG durchgeführt wurde, indem sie selbst gesprüht oder das Projekt mit einer Videokamera, Digitalkamera sowie Mikrophon begleiten haben. In einem späteren Abschnitt wird das Projekt genauer beschrieben.

### **„Longboard-Projekt“**

Von Oktober 2015 bis Februar 2016 war ein „Longboard-Projekt“ in Kooperation mit der Oberlinschule geplant, das einmal pro Woche stattfinden sollte. Hierbei war das Ziel, dass die teilnehmenden Jugendlichen an allen Projektschritten von der Planung bis zur Umsetzung beteiligt werden und sie am Ende des Projekts zum einen ein fertiges Longboard haben. Auch ihr Selbstwertgefühl sollte so gestärkt werden. Leider konnte das Projekt nicht stattfinden, weil die ReferentInnen und die TeilnehmerInnen keinen gemeinsamen Termin finden konnten.

### **„Integration der Außenanlagen in den Jugendhausalltag“**

Die Zielsetzung war, ein bis drei feste Angebote zu entwickeln, die regelmäßig stattfinden sollten. Seit dem Frühjahr wurden zwei feste Sportangebote in den Jugendhausalltag integriert: Jeden Mittwoch gibt es die Aktion „Kick and Rush - Fußball mit Julius auf dem Sportplatz“ sowie den „Sport-Donnerstag“, an dem entweder gejoggt, geradelt oder an unseren neuen Outdoor-Fitnessgeräten trainiert wird. Auch das Thema „Ernährung“ wurde in diesem Zuge bearbeitet. In der Fastenzeit haben einige BesucherInnen zusammen mit Teammitgliedern eine Fastenliste erstellt und sechs Wochen auf Süßigkeiten sowie süße Getränke verzichtet. Belohnt wurde das Durchhalten mit einem gemeinsamen Besuch der 3D-Minigolfanlage in Reutlingen. Im nächsten Berichtsjahr soll es im offenen Betrieb zudem Karaffen mit kostenlosem Wasser und auch Gemüse- und Obsttage geben.

Im Laufe der zweiten Hälfte des Berichtsjahres wurden unterschiedliche Aktionen ausprobiert, mit denen wir die Jugendlichen und ihre Interessen ansprechen und ihre Motivation wecken wollten. Diese Aktionen werden im nachfolgenden Abschnitt beschrieben.

### **„1. Reutlinger Bubble-Soccer-Cup“**

Einfach mal etwas Neues ausprobieren, was die Jugendlichen bestimmt noch nicht gemacht haben - das war der Grundstein für die Idee, ein „Bubble-Soccer-Turnier“ zu veranstalten. Da sich anfangs keiner der BesucherInnen vorstellen konnte, wie diese so genannten „Bubbles“ aussehen und wie es ist, in so einem riesigen Luftballon zu stecken, wurden kurzerhand ein paar „Bubbles“ zur Einweihungsfeier



der Außenanlagen bei einer Stuttgarter „Bubbles-Vermietung“ ausgeliehen. Nicht nur neugierige Blicke, sondern auch einige Teammitglieder für das Turnier konnten damit geerntet werden. Trotz weiterer Werbung über allerhand Kanäle erwies sich aber die restliche Teamsuche als eher schwierig, da sich viele Jugendliche nicht festlegen und lieber „spontan“ mitmachen wollten. Letztendlich kamen genug Mannschaften zustande, um die Veranstaltung auch stattfinden zu lassen, dennoch war die Resonanz weit hinter den Erwartungen des JH-Teams zurückgeblieben. Auffällig war auch hier, dass sich die Jugendlichen zwar zu Beginn der Planung nicht verbindlich anmelden wollten, während des Turniers aber sichtlich Spaß hatten und auch nur positive Rückmeldungen kamen. Außerdem gab es den Wunsch, ein weiteres „Bubble-Soccer-Turnier“ mit mehr Mannschaften zu organisieren.

### **„Graffiti-Projekt“**



In Kooperation mit der GWG Reutlingen, der Stiftung Jugendwerk und Edeka Möck wurde im Frühjahr 2016 ein „Graffiti-Projekt“ ins Leben gerufen. Dabei verschönerten 21 Jugendliche eine 300 Quadratmeter große Schallschutzwand. Nachdem die Rahmenbedingungen abgesteckt waren, fand sich zur

Planung und Vorbereitung eine Gruppe zusammen, die aus Besuchern des Jugendhauses Hohbuch und Jugendlichen aus Reutlingen bestand. Für die Vorbereitung war ein Zeitraum von mehreren Wochen geplant, mit Treffen in regelmäßigen Abständen. Um bei dieser großen und gemischten Gruppe möglichst jedem Teilnehmer die Möglichkeit zu geben, sich bei der Konzeption einzubringen und an den Treffen teilzunehmen, wurden die dafür geöffneten Sonntage sehr erfolgreich genutzt. Anfangs gab es große Schwierigkeiten, ein Konzept zu erarbeiten, das sowohl der Größe der Wand, als auch dem unterschiedlichem Können der Teilnehmer gerecht wurde. Schließlich gelang es aber, diese Herausforderung zu meistern und einen Entwurf zu entwickeln. Unter der Leitung von Julius „Jules“ Zenker wurde drei Tage lang an der Umsetzung des Gesamtkunstwerks gearbeitet. Mit Unterstützung von drei weiteren erfahrenen Graffiti-Künstlern konnte bei der Realisierung auf technische und gestalterische Probleme der jungen Künstler eingegangen werden. Gemeinsam mit den Jugendlichen ist so das größte Graffiti der Stadt entstanden. Begleitet wurde das Projekt von einem kleinen Filmteam des Jugendhauses Hohbuch. Im Moment wird noch an der Fertigstellung des Films gearbeitet, der dann auch ins Internet gestellt werden soll. Die GWG und das Jugendhaus Hohbuch sind derzeit schon im Gespräch, um weitere Graffiti-Projekte zu planen. Außerdem hat sich eine feste Gruppe aus begeisterten Graffiti-Künstlern gebildet, die sich einmal im Monat sonntags zum „Writers Corner“ im Jugendhaus trifft, um gemeinsam zu zeichnen und zu fachsimpeln, oder auch einfach eine Runde Tischkicker oder Billard zu spielen.

## „Special Fridays“

Bei den Jugendlichen kam vermehrt der Wunsch auf, gemeinsam zu kochen. Dieser wurde freudig aufgenommen und ebenso umgesetzt. Zusammen mit den Jugendlichen wurden Themen-Freitage geplant, bei denen sie selbst den Kochlöffel schwangen und die Speisen überwiegend selbst zubereiteten - mit dem Nebeneffekt, dass die sozialen Kompetenzen der Jung-Köche aus der Besucherschaft gefördert wurden. Die Themen und auch die jeweiligen Menüs standen schnell fest. Daraus entstanden ist z. B. der Burger-Friday, an dem es selbst gemachte Burgerbrötchen, Fleischpatties, Salat, Tomaten, Zwiebeln, eine selbst gemachten Burgersoße sowie Eistee gab. Auch ein Bayerischer Abend mit der traditionellen Weißwurst, süßem Senf und selbstgemachten Brezn und Obazda war dabei, ebenso ein Schwäbischer Abend mit handgemachten Kässpätzle. Das JH-Team unterstützte dabei die Küche nur bei Bedarf und war ansonsten für die Ausgabe des Essens und der Getränke zuständig. Jeder Themen-Freitag wurde mit der passenden Dekoration und Musik gestaltet (z. B. Musik aus dem Festzelt am Bayerischen Abend), damit es ein stimmiges Gesamtbild ergab. An jedem Special Friday gab es viel Lob von den BesucherInnen, was das Selbstbewusstsein der Jung-Köche unheimlich gestärkt hat. Aufgrund der tollen Resonanz wird diese Aktion auch im nächsten Berichtsjahr fortgeführt.

## Ausflüge und Freizeiten

Durch die veränderte Personalsituation konnten in diesem Berichtsjahr leider keine Ausflüge stattfinden, diese sollen aber im nächsten Berichtsjahr wieder fester Bestandteil im Haus werden.

## 3. Weitere Veränderungen und wesentliche Schwerpunkte

### 3.1 Großprojekt Außenanlage

Da die Bedeutung des Hauses weit über die eines „reinen“ Jugendhauses hinausreicht, versucht sich der Hohbuch für alle Altersgruppen als Treffpunkt sowohl für die Jugendlichen als auch für den gesamten Stadtteil zu etablieren. Ein sehr wichtiges Projekt hierfür war die Neugestaltung der Außenanlage. Gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, allen Sponsoren sowie zahlreichen Beteiligten wurde sie Anfang Mai offiziell eingeweiht. Der Mehrgenerationenspielplatz mit Fitnessgeräten, Spiel- und Bewegungsgeräten wird seitdem täglich von verschiedensten Altersgruppen genutzt und erfreut sich größter Beliebtheit im Stadtteil.



### **3.2 Gestaltung des offenen Betriebes**

Der offene Betrieb ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Hohbuch. Daher ist das Team stetig um Veränderung bemüht, um sich den wechselnden Bedürfnissen und Wünschen der Jugendlichen anzupassen.

#### **Medien & Co.**

In technischer Hinsicht versucht das Haus nach wie vor, „up to date“ zu sein und probiert sich schon seit einiger Zeit an der Weiterentwicklung einiger Ideen. Im Computerraum wurden ein Fotobearbeitungs- sowie ein Videoschnittprogramm installiert. Ersteres wurde für die Erstellung von Bewerbungen und die Bearbeitung von Bewerbungsfotos genutzt, das Videoschnittprogramm zum Schneiden eines Films über das Graffiti-Projekt. Seit Anfang des Jahres sorgt zudem ein Internetradio im Café-Bereich für die passende Musik. Die Jugendlichen können sich nun Sender, Musik-Genres usw. aus allen Ländern der Welt wünschen, je nach Musikgeschmack und Laune. Die Erfahrungen sind bisher positiv.

#### **Weihnachts-Aktionstage**

Aufgrund des Erfolges der „pimp your...“-Wochen im letzten Berichtsjahr, wurde die Aktion in den ersten Dezemberwochen mit einem Weihnachtsspezial „pimp your Toast 2“ wiederholt. Des Weiteren gab es u. a. ein Weihnachts-Tischtennisturnier und ein Weihnachtswürfeln sowie den gemeinsamen traditionellen Ausflug zum Weihnachtskegeln im Hohbuch. Am Weihnachtsabend sowie an den Feiertagen hatte das Haus für seine Besucher geöffnet, die viele beschauliche Stunden miteinander verbrachten.

#### **Turniere**

Ebenfalls in diesem Berichtsjahr wurden in regelmäßigen Abständen wieder Billardtturniere sowie Fifa-Turniere auf der X-Box veranstaltet, bei denen die Jugendlichen ihr Können miteinander messen konnten. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden Turnierpläne erstellt, die Auslosung durchgeführt und das Geschehen kommentiert. Natürlich wurden die Gewinner entsprechend prämiert.

### **3.3 Das Team im Hohbuch - eine neue Konstellation**

Im Berichtsjahr gab es wieder erhebliche Veränderungen im Team Hohbuch. Nachdem Klaus Jenter im Sommer 2015 das Team verlassen hatte, rückte Anfang November 2015 Julius Zenker als pädagogischer Mitarbeiter nach. Mit der Schwangerschaft der stellvertretenden Hausleitung, Ramona Schwartz, und den damit verbundenen Beschäftigungsverboten bzgl. Mehrarbeit, Nacht- und Sonntagsarbeit kamen enorme Mehrbelastungen auf das Rest-Team zu. Mitte Januar 2016 trat Ramona Schwartz ihren Mutterschutz an. Als Elternzeitvertretung kam Silvia Karrer ins Haus. Mit wieder vollständiger Besetzung konnten nach gelungener Einarbeitung eine Stabilisierung nach innen und die angestrebten Jahresziele punktgenau umgesetzt werden, eine hervorragende Teamleistung.



#### 4. Perspektiven und Herausforderungen

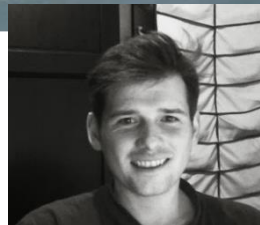
Im nächsten Jahr gilt es, eine umfassend aktuelle Konzeption zu erstellen. In der derzeitigen Mitarbeiterzusammensetzung wird es zu einer Intensivierung im medienpädagogischen Bereich kommen, Graffiti-Projekte werden erneut umgesetzt. Die großartigen Voraussetzungen im Außenbereich machen vielfältige sportliche Angebote möglich. Eine erneute Offensive im Mädchenbereich ist geplant. In der Gemeinwesenarbeit gilt es, das erfolgreiche Netzwerk innerhalb des Stadtteiles mit zu stützen und weiter zu beleben.

#### Jugendhaus Hohbuch/Schafstall – Team 2016

Jürgen Lehmann



Silvia Karrer



Julius Zenker



Hohbuch/Schafstall